

Vfg.

Sanierung der Regenwassersammler im Bereich des Stadtgebietes

hier: *Poststraße, Kostenermittlung der wiederherzustellenden Oberflächen*

1. Vermerk:

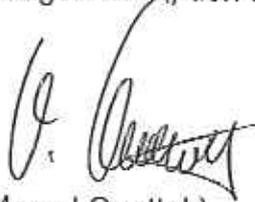
Herr Walter vom Ing.-Büro Walter hat im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen des Regenwassersammlers im Bereich der Poststraße eine Begehung mit dem Unterzeichner und Herrn Müller am 22.7.2014 durchgeführt. Diese Begehung fand im Bereich der Poststraße statt und diente zur Begutachtung des vorhandenen Straßenoberbaus und der Verschleißschicht. Die Poststraße wurde vor einigen Jahrzehnten aus Kopfsteinpflaster hergestellt. Diese Straße macht gerade in den Hauptfahrbereichen einen sehr guten Eindruck und kann bei evtl. Schäden kurzfristig wieder saniert werden. Durch die geplante Maßnahme war zu überlegen, inwieweit Anlieger für Ausbaubeiträge herangezogen werden können. Von Seiten des FB 4 befindet sich die Straße in einem so guten Zustand, dass eine Reparatur bzw. eine Sanierung nicht erforderlich ist. Die gesamte Maßnahme muss aus dem städt. Haushalt finanziert werden. Herr Walter hat daraufhin eine Kostengegenüberstellung erstellt, die Anlage zu diesem Schreiben ist. Die Variante 1 betrachtet das Aufnehmen und Wiederherstellen der vorhandenen Oberflächen im Bereich des Rohrgrabens. Die Kosten belaufen sich lt. Kostenschätzung auf ca. 45.000,00 € brutto. Er hat weiterhin eine Variante 2 untersucht, die den gesamten Ausbau des vorhandenen Kopfsteinpflasters vorsieht und den Einbau einer Schwarzdecke plant. Die Kosten für die gesamte Straße belaufen sich auf ca. 55.000,00 € brutto. Bei der Variante 1 wurden 250 qm Oberflächen betrachtet, die wiederhergestellt wurden und bei der Variante 2 ca. 580 qm. Legt man die Gesamtkosten auf die Quadratmeter um, so ist die Herstellung einer Asphaltstraße eindeutig günstiger als die Wiederverlogung des Kopfsteinpflasters. Der Vorteil des Kopfsteinpflasters liegt in der Möglichkeit, es jederzeit mit verhältnismäßig geringem Aufwand bei evtl. Versackungen zu sanieren. Bei einer neu eingebauten Schwarzdecke ist dies nur mit erhöhtem Aufwand möglich.

Durch den Wiedereinbau des vorhandenen Pflasters sind ca. 10.000,00 € an Baukosten einzusparen. Inwieweit sich der Ausbau als Asphaltstraße in dem vorgegebenen Kostenrahmen bewegen wird, ist aufgrund der schwierigen Baugrundverhältnisse im Altstadtbereich nicht abzuschätzen. Der FB 4 empfiehlt aus diesen Gründen, die vorhandene Straße aus Kopfsteinpflaster nach Abschluss der Sanierungsarbeiten an dem vorhandenen Regenwassernetz wieder herzustellen.

2. Herrn Bürgermeister Müller zur Kenntnis und Entscheidung.
3. Herrn Walter, Ing.-Büro Walter, zur Kenntnis.
4. zV

Kas
Wve Bau
3.1/8.

Heiligenhafen, den 30.07.2014


(Marcel Quattek)